

## Das neue Jahr

# 1432

MAULANÄ SHEIKH NAZİM AL-ĤAQQĀNĪ, LERKE  
Soĥbet vom ~ 23. *Dhu-Ĥiġjah* 1431, 30. November 2010



Winter in Troodos, Zypern

*Gesegnetes neues Jahr!*

BEFORE-ARMAGEDDON.COM, ISLAMPRESS.DE, SALTANAT.ORG

ZUGANG ZUM LICHTBLICK-ARCHIV UNTER: WWW.SPOHR-PUBLISHERS.COM

Wir haben keine Verbindung zum Sonntag. Unser heiliger Tag ist Freitag. Jede Woche, jederzeit, ist der Freitag der Freitag der Gläubigen.  
An jenem Tag arbeitet ein jeder, alle Büros arbeiten. Das wird mit Absicht gemacht, so daß die Leute nicht zum Jumu'ah gehen können und es vergessen wird. Jumu'ah kann nicht vergessen werden!

Unser Prophet ﷺ hat jene verflucht, die das Jumu'ah vergessen haben. Er sagte: Sie vermögen sich nicht aufzuraffen. – Die Türken können sich jetzt nicht aufraffen, bis sie den Sonntag aufgeben und den Freitag als Feiertag einsetzen.

O ihr Muslime, hört! Wenn ihr nicht hört, kommen

Schwierigkeiten vielleicht auch auf euch.

Laßt eure Frauen nicht außer Haus arbeiten.

Höhere Bildung hat keine Bedeutung. Was heißt da „hoch“, wenn sie nicht Allāh zum Inhalt ihrer Lehre machen? Wie kann es euch erhöhen? Es mag euch hoch und höher hinaufnehmen, dann läßt es euch fallen, und ihr fällt und brecht zusammen.

Ihr Frauen, ihr sollt Damen des Hauses sein. Bewahrt eure Tugend und Ehre. Laßt eure Töchter nicht in gemischte Schulen gehen.

Damen sollen nicht außerhalb arbeiten, für sie ist ihr Heim vorgesehen. Sie sollen in ihren Häusern bleiben und auf ihr Heim achten.

Sie sollten auf ihre Tugenden achten, sie sollten gute Mütter sein und ihre Kinder gut großziehen.

Was sagen sie jetzt: „Meine Frau arbeitet und die Kinder sind in der Krippe.“ Wie nennen sie es? Kindertagesstätte. Warum nennt ihr es Kindertagesstätte und nicht „Hinkel“ (Kalkofen)?

Werft eure Kinder dort ab, und ihr geht aus und habt euren Spaß. Arbeitet.

Ist es nicht Männersache zu arbeiten? Männer streifen umher in den Straßen, alle Frauen füllen die Büros. Der Platz der Frauen sind nicht Büros. ... ◆

[Video: <http://www.saltanat.org/SaltanatTV/tabid/210/Default.aspx> – dort: „Muharram“]

## Osmanische Herberge

V O R A N K Ü N D I G U N G :

### Rabbaniya

### Nagshbandi European Meeting

### Freitag 31. Dezember 2010 bis

### Sonntag 2. Januar 2011

Haqqani Trust e.V. / Osmanische Herberge  
Verein für neue deutsche Muslime  
Rinner Str. 15  
53925 Kall

### LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion Salm Spohr

Cy-266 Lymia / Lefkosia

[salim@spohr.cc](mailto:salim@spohr.cc), [hagar@spohr.cc](mailto:hagar@spohr.cc)

[www.before-armeddon.com](http://www.before-armeddon.com),

Zugang zum Archiv:

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com)

V.i.S.P.: Salm Spohr.

# Muharram

*A'udhu billāhī minā sh-shayṭānī r-r-ijīm, bismillāhī r-raḥmānī r-raḥīm*

**W**enn ihr zwei Tage fastet, ist es, als hättet ihr den ganzen Monat (Muharram) gefastet. Möge Allāh unser Fasten vollständig machen und es am Tage des Gerichts annehmen. Die Leute haben unseren ursprünglichen Kalender vergessen, sie benutzen den Kalender der christlichen Welt. Sie sind verwirrt und haben ihren Weg verloren. So ist der letzte Tag des Hijri-Jahres 1431 der kommende Montag, der erste Tag des Jahres 1432 ist kommenden Dienstag. Wenn ihr diese zwei Tage fastet, werdet ihr belohnt, als hättet ihr das ganze Jahr gefastet. Dann die 'Ashūrā'-Tage. Es sind zehn Tage. Wer will, kann diese zehn Tage fasten oder den 8., 9. und 10. Tag oder den 9., 10., 11. Tag.

Laßt den Muharram nicht ohne Fasten verstreichen. Es ist ein geehrter Monat, und er kommt dieses Jahr voll beladen. Schwierigkeiten und Gewalt sind jetzt überall gegenwärtig, geht nicht zu viel aus dem Haus, besonders zur Nachtzeit. Geht überhaupt nirgendwo hin. Damen, geht nicht einmal hinaus, um zur Moschee zu gehen! Geht nicht hinaus zum Einkaufen. Überlaßt das Einkaufen euren Ehemännern und Söhnen. Ihr Frauen, geht nicht aus zum Einkaufen. Und im Monat von Ashura sollt ihr außerdem jeden Tag vierzig *Salawāt sharīf tunjina* sagen.

Hundertmal: *Hasbunā llāh rabḥunā llāh* sagt hundertmal: *Bismillāhī r-raḥmānī r-raḥīm* hundertmal *Iklās sharīf* einhundert- bis tausendmal: *Salawāt sharīf*. Seid bedacht auf eure Gebete. Wie wir sagten: Wenn ihr wollt, fastet zehn Tage oder, wenn ihr wollt, den ersten Tag und den 8., 9. und 10. oder den 9., 10. und 11. Tag. Oder wenn ihr nur den 10. Tag fastet, ist es auch noch genug. Die, die mehr fasten wollen und Allāhs Wohlgefallen und einen Platz in Seinen Himmeln finden wollen, können das tun, mehr fasten und mehr Dhikr machen. Dunnyā ist vergänglich, das Jenseits ist ewig, wir sind nicht für die Welt erschaffen, wir wurden für die Dienerschaft an Allāh den Allmächtigen erschaffen. Eure Mühe sollte sich auf das Jenseits richten. Dunnyā ist nichts. Wenn ihr die ganze Welt einsammeln würdet und alles euch gehörte, selbst wenn alle Schätze der Welt euch gehörten, so würde doch alles vergehen, wenn ihr sterbt. Versucht, einen Platz für euch im Akhrah, in den Himmeln, zu finden, bemüht euch um den Dienst an Allāh, und ihr mögt Annehmlichkeit in der Welt finden und Ewigkeit im Jenseits.

Paßt auf eure Kinder auf. Halte sie zumindest bei euch, gewöhnt sie ans Gebet, wenn sie fünf, sechs oder sieben Jahre alt sind. Quält sie nicht Seid geduldig mit Kindern. Behandelt sie nicht rauh. Behütet sie gut, schlagt sie nicht. Schlagt

Jenseits treffen werden, keine Grenze geben wird. Für die, die ihre Frauen quälen, gibt es eine Strafe, die keine Grenzen kennt. Ich spreche auch die Männer an, alle analaischen Männer: Be-handelt eure Frauen gut!

In der Türkei geht alles drumher und drüber. Warum? Weil sie seit neunzig Jahren Allāhs Göttliches Gesetz beiseite schieben und Gesetze machen, wie es ihnen beliebt. Die Gesetze, die sie nach Gurdünkten machten, haben

## Salātu Tunjūnā

*Allāhumma salī 'alā Muḥammadin*  
(wa 'alā Muḥammadin) salātan tunjūnā  
*bihā min jamī'i l-ahwālī wa l-af'āl,*  
*wa taqḍī lanā bihā jamī'a l-hajāt,*  
*wa taḥāḥirunā bihā min jamī'i s-sayyi'āt,*  
*wa tarfa unā bihā 'indaka a'la d-darajāt,*  
*wa taballighunā bihā aqṣā l-ghayāt*  
*min jamī'i l-khayrāt fī l-hayāt wa ba'dā l-mamāt*

*Allāh, Segen sei mit Muḥammad. Mögen dies Segnungen sein, die uns vor jeglicher Furcht befreien. Und mache, daß alle unsere Bedürfnisse gestillt werden. Mögen wir gereinigt werden durch sie von jeglicher Sünde, und mögen wir durch sie auf höhere Stufen erhoben werden. Und auf diese Weise lasse uns die äußersten Grade der Vorzüglichkeit in allem erreichen, was gut ist, sowohl in diesem Leben wie im Leben nach dem Tod.*

aus: *The Naqshbandi Handbook of Daily Practices*; und *Naqshbandi Gebetsheft* (dt.).

### Zusammenfassung der Übungen im Monat Muharram

*Fasten:* mindestens ein bis zwei Tage; den 1., den 10. Tag oder den 8., 9. und 10. Tag oder den 9., 10. und 11. Tag

Dhikr:

- 40 x *Salawāt sharīf tunjūnā*
- 100 x *Hasbunā llāh rabḥunā llāh*
- 100 x *Bismillāhī r-raḥmānī r-raḥīm*
- 100 x: *Iklās sharīf*
- 100 bis 1000 x *Salawāt sharīf*

keine Kinder, sie sind unschuldig. Bringt keine unschuldigen Kinder zum Weinen, oder ihr werdet weinen; ganz gleich, wie schlecht sie sich auch benehmen – ein klein wenig Strafe mag vielleicht sein. Aber die Leute sind jetzt zu Wilden geworden, sie quälen ihre Kinder. Sie sind jetzt schlechte Menschen geworden, die ihre Kinder sehr schlimm verdreschen, so daß es für die Schläge, die sie im

Wenn diese Regierung gut wäre, würden sie Damen zu Hause sein und sie nicht außer Haus arbeiten lassen. Aber all ihre Arbeit ist gegen das Göttliche Gesetz. So entstehen ihnen ständig Schwierigkeiten, kommen Feuer, Unglücke. In der Türkei und in anderen Ländern noch mehr. Und es gibt niemanden, der den Rat befolgt. Das ist der Grund für Feuer dort, Flut hier, Erdbeben dort usw.

keinen Nutzen, weder für sie noch für andere. Wenn sie die Gesetze Allāhs einhielten, dann möchten sie sich wohl erheben und ihr Ansehen steigen, und sie würden Ehre finden, andernfalls sind sie auf der Stufe Null. Sie können sich nicht aufraffen. Das Jumu'ah Gebet ist ebenso in der Türkei beiseite geschoben. Sie schieben das Jumu'ah zur Seite und setzen den Sonntag dafür ein.